

Ziel sind zwei, Wunschtraum mehr Mandate

Hengersberger Bürgerblock nominierte Kandidaten für die Kommunalwahl 2020

Hengersberg. (ls) Der Hengersberger Bürgerblock (HBB) ist startklar für die Kommunalwahl 2020: In der Nominierungsversammlung im Hotel am Ohewehr präsentierte Vorsitzende Anja Holzfurtner eine starke Liste mit einer 40-prozentigen Frauenquote sowie Kandidaten der unterschiedlichsten Berufsgruppen, fast aller Altersschichten, und aus Hengersbergs verschiedenen Ortsteilen.

Ziel, so Holzfurtner, wären zwei Markratsmandate, Wunschtraum drei oder mehr. Holzfurtner selbst führt die Kandidatenliste an, hinter ihr folgen von Platz zwei bis 20: Josef Drasch, Monika Straßer, Daniel Luksch, Tanja Ledutke, Karl Weidenbeck, Franziska Buchmeier, Markus Bauriedl, Nicole Reisinger, Stefan Trost, Anja Mühlbauer, Winfried Wandinger, Martin Sitzberger, Marlene Sigmüller, Andreas Wirrer, Christian Fuchs, Anton Knapp, Tanya Weigelt, Johann Waldbauer und Rudi Wittmann. Durch die komplizierten Wahlvorgänge für die Aufstellung der Nominierten führte Wahlleiter Josef Mader.

Holzfurtner zeigte sich stolz, mit einem engagierten, erfahrenen, jungen und dynamischen Team und einer Mischung aus Neubürgern und Ortsansässigen aufwarten und vielen Ideen tatkräftig in die Zukunft gehen zu können.

Der HBB ist eine kommunalpolitische Bewegung, die seit vielen Jahren für die Marktgemeinde Hengersberg aktiv ist. Das Konzept „Bürgerblock“ entstand aus einem gemeinsamen Vorhaben mit CSU



Mit engagierten und erfahrenen Kandidaten stellt sich der Hengersberger Bürgerblock der Kommunalwahl am 15. März 2020 (sitzend, v.l.): Daniel Luksch, Monika Straßer, Josef Drasch, Anja Holzfurtner, Karl Weidenbeck und Tanja Ledutke sowie (stehend, v. l.) Rudi Wittmann, Franziska Buchmeier, Christine Resch, Stefan Trost, Marlene Sigmüller, Tanya Weigelt, Nicole Reisinger, Christian Fuchs, Anton Knapp, Markus Bauriedl und Johann Waldbauer.

Foto: Lehner

und Junger Liste vor über 30 Jahren. Mittlerweile versteht sich der HBB vor allem als unabhängige und eigenständige Vereinigung von Hengersbergern mit verschiedenen Hintergründen, aber gleichen, parteipolitisch unabhängigen, Zielen. Der HBB will die Entwicklung der Kinder und deren Zukunft fördern, den Wandel gestalten, aktiv an der Politik des Marktes teilnehmen und Ideen nach dem Motto „gestalten statt verwalten“ entwickeln. Als Beispiel nannte die Vorsitzende die Einführung der offenen Ganztagschule 2017 mit wachsender Zahl teilnehmender Schüler, die Ganztagsferi-

enbetreuung mit unterschiedlichen Konzepten, die Tempo-30-Zone Rohrbergfeld und Willi-Weiß-Allee, den Osterbrunnen und den Hengersberger Kalender.

Klare Visionen

Als letztere Veranstaltungen hob sie die Pflanzaktion mit 10000 Blumenwiebeln „Hengersberg blüht auf“ sowie die Briefkastenaktion „Hengersberg spricht“ hervor. Für die Zukunft habe der HBB klare Visionen, wozu unter anderem ein Verkehrs- und Entwicklungskonzept für den Ortskern ebenso gehöre

wie eine bedeutend größere Unterstützung für die Jugend, Ehrenämter und Vereine, eine stärkere Einbindung der Bürger und die weitere Vernetzung und Verschönerung der Ortsteile.

Als Nächstes organisiert der HBB am kommenden Donnerstag, 14. November, einen Vortrag zum Thema „Banking in Zeiten der Digitalisierungswelle“ mit Referent Walter Saiko, und am Donnerstag, 16. Januar, einen Vortrag zum Thema „Wer bezahlt das Pflegeheim?“ mit Hermann Mayer. Beide Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr im Hotel Am Ohewehr in Hengersberg.